



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2338

Donnerstag, 13. Februar 2025



Starke Wurzeln

Die Basis der Demokratie

Was geschieht im Parlament?

Anna-Lena (12), Hanna (12), Joana (13), Benjamin (12), David (13), Noah (13)
Dustin (12) und Clemens (13)



In diesem Artikel geht es um das österreichische Parlament und Politik.

Im österreichischen Parlament gibt es derzeit fünf Parteien: FPÖ, ÖVP, SPÖ, NEOS und die Grünen.

In Österreich herrscht eine Demokratie, somit dürfen alle ab 16 an Wahlen teilnehmen, aber dazu benötigt man die österreichische Staatsbürgerschaft. Bei der Wahl kann man die Politiker:innen und ihre jeweiligen Parteien wählen. Bei den Wahlen bekommen die Parteien und die zugehörigen Politiker:innen Mandate, indem man für sie stimmt. Wenn eine Partei z. B. bei

der Nationalratswahl nicht mind. 4 % der Stimmen hat, kommt sie nicht ins Parlament. Wer über 50 % bei den Wahlen bekommt, hat die absolute Mehrheit und hat mehr als die Hälfte der Stimmen im Nationalrat. Wenn die stimmenstärkste Partei unter 50 % hat, wird sie, wenn sie in der Regierung sein möchte, meistens eine Koalition mit anderen Parteien bilden, um eine Regierung zu stellen.

Der Nationalrat und der Bundesrat stimmen über die Gesetze Österreichs ab. Der National-

rat besteht aus 183 Abgeordneten. Im Nationalrat werden die Interessen von ganz Österreich vertreten. Die Abgeordneten zum Nationalrat werden direkt vom Volk alle fünf Jahre gewählt. Im Bundesrat wird über die Interessen der Bundesländer in Bezug auf den Gesetzesvorschlag diskutiert und dabei vertreten, was gut für die Länder ist und was nicht. Im Bundesrat sitzen 60 Bundesräte und Bundesrätinnen. Die Nationalratsabgeordneten und Mitglieder des Bundesrats sind meistens Mitglieder von Parteien. Im Parlament bestimmen die beiden Kammern über Gesetze und machen oft Besprechungen



über die Politik und die Zukunft von Österreich. Wenn die Mehrheit dafür ist, dann gibt es ein neues oder ein verändertes Gesetz.

Zwei Bundesrätinnen haben unsere Fragen über das Parlament und die Politik beantwortet. Als Politikerinnen, die im Parlament arbeiten, wissen sie, was genau hier passiert.

Interview mit zwei Bundesrätinnen

In dem Interview mit Frau Kittl und Frau Böhmwalder haben wir Fragen gestellt. Als Erstes wollten wir wissen, welche Aufgaben sie im Bundesrat haben. Sie beschließen als Bundesrätinnen Gesetze, war ihre Antwort. Wir wollten auch wissen, welche Ausbildung man braucht, um Bundesrätin zu werden. Sie haben uns erzählt, dass jede:r Politiker:in werden kann, da man keine spezielle Ausbildung braucht. Sie empfehlen aber, eine Partei im Hintergrund zu haben, die man vertreten möchte und die



einen unterstützt. Frau Kittl ist seit 2020 und Frau Böhmwalder seit 2023 im Bundesrat aktiv. Ein weiterer Punkt, über den wir gesprochen haben, war, wie Gesetze entstehen. Ein Gesetz entsteht aus einer Idee, die dann vorgeschlagen werden muss. Es gibt unterschiedliche Gruppen, die ein Gesetz vorschlagen können, wie z. B. auch die Bevölkerung. Das vorgeschlagene Gesetz wird erst im Nationalrat und dann im Bundesrat besprochen. Sind beide dafür, wird das Gesetz beschlossen. Bei einem Gesetzesvorschlag schauen die beiden Gäste auf die Interessen der Bundesländer, die sie vertreten. Frau Kittl schaut auf die Interessen Wiens und Frau Böhmwalder auf die von Niederösterreich. Das Interview war interessant, da wir von zwei Politikerinnen direkt Informationen bekommen haben.

Gesetze und ihre Entstehung

David (12), Sebastian (12), Moritz (12), Finn (13), Raphael (12),
Sandra (12) und Larissa (12)



In diesem Artikel geht es darum, wie in Österreich die Gesetze entstehen.

Gesetze bestimmen unseren Alltag, zum Beispiel in der Schule oder auf der Straße. Es sind die Regeln, an die wir uns halten müssen. Wir finden es wichtig, dass Regeln gerecht sind. Über fast jedes neue Gesetz, das in Österreich kommt, wird zwei Mal abgestimmt: einmal im Nationalrat und einmal im Bundesrat. Nur wenn es im Nationalrat und im



Bundesrat eine Mehrheit für das Gesetz gibt, dann ist dieses Gesetz beschlossen. Damit über ein Gesetz abgestimmt werden kann, muss vorher einiges passieren. Wie entsteht jetzt eigentlich ein neues Gesetz? Es ist genau festgelegt, wer ein neues Gesetz vorschlagen kann: die Regierung, der Nationalrat, der Bundesrat und das Volk in Form eines Volksbegehrens. Bevor über

einen Vorschlag abgestimmt werden kann, muss noch viel diskutiert und ausgearbeitet werden. Mehr zu dem Thema haben wir in einem Interview mit Sandra Böhmwalder und Elisabeth Kittl erfahren. Die beiden sitzen im Bundesrat. Wir wollten von den beiden wissen, wie die Abstimmungen ablaufen: Im Bundesrat wird mit Handzeichen abgestimmt, außer es gibt eine namentliche Abstimmung, d. h. jeder Name wird einzeln aufgerufen und die Person sagt, ob

sie dafür oder dagegen ist. Im Nationalrat wird mit Aufstehen abgestimmt, ebenfalls außer bei einer namentlichen Abstimmung. Da wird mit verschiedenfarbigen Zetteln und einer Urne abgestimmt. Die beiden Bundesrätinnen haben uns auch erzählt, dass ungefähr einmal im Monat eine Bundesratssitzung ist und da werden jedes Mal zahlreiche Gesetze behandelt, also angepasst oder ganz neu beschlossen.



In unserem Artikel haben wir die Waage dargestellt, da uns Gerechtigkeit wichtig ist. Wir wünschen uns, dass Gesetze gerecht sind.

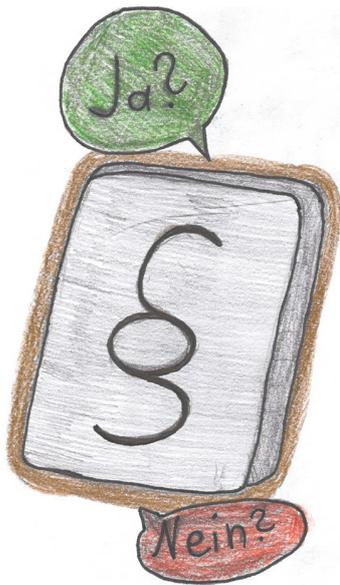
Die Politik und ihre Mächte

Niklas (13), Antonia (12), Maxi (13), Philipp (13), Felix (12),
Johannes (12) und Tiana (13)

Im Staat werden viele wichtige Entscheidungen getroffen. Wir erklären euch, wer welche Macht hat, und was Gewaltentrennung ist.

Gewaltentrennung bedeutet, dass die Macht im Staat aufgeteilt wird. Jemand, der Macht hat, kann kontrollieren, entscheiden und bestimmen.

1. Parlament

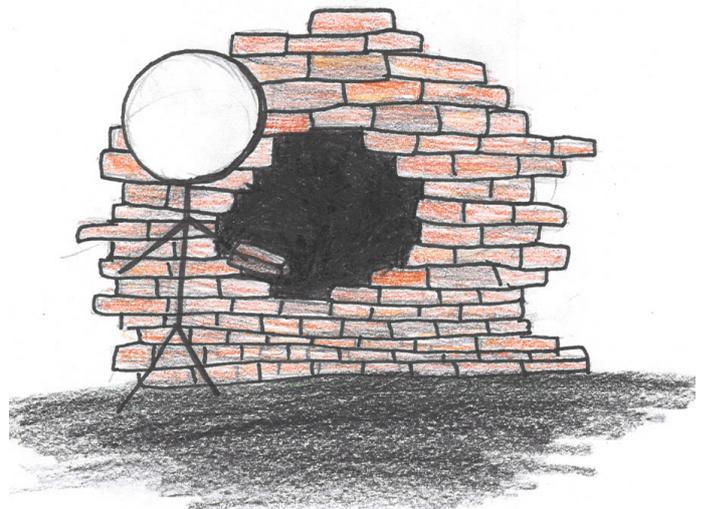


Im Parlament wird über Gesetze diskutiert und abgestimmt.

Das Parlament beschließt Gesetze. Von unseren Gästen haben wir dazu erfahren: Damit ein Gesetz entstehen kann, braucht man als erstes eine Idee, die vorgeschlagen wird. Dieser Vorschlag wird dann im Nationalrat weitergeführt. Danach kommt er in den Bundesrat und ganz

zum Schluss bestätigt der Bundespräsident bzw. die Bundespräsidentin, ob das Gesetz verfassungskonform zustande gekommen ist.

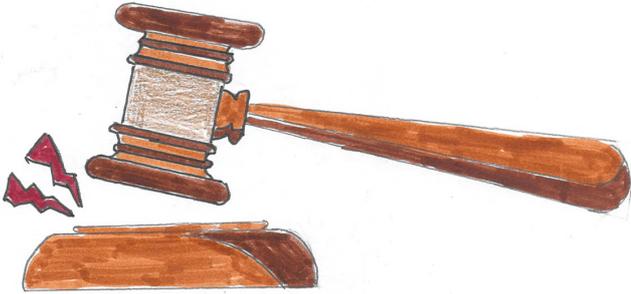
2. Regierung



Die Regierung setzt Gesetze um.

Die Regierung setzt die im Parlament beschlossenen Gesetze um und verwaltet die Finanzen des Staates. Damit die Regierung nicht machen kann, was sie will, wird sie vom Parlament kontrolliert. Unsere Gäste haben uns dazu erzählt, dass das z. B. mit dringlichen Anfragen passiert, die ein Bundesministerium dann beantworten muss.

3. Gericht

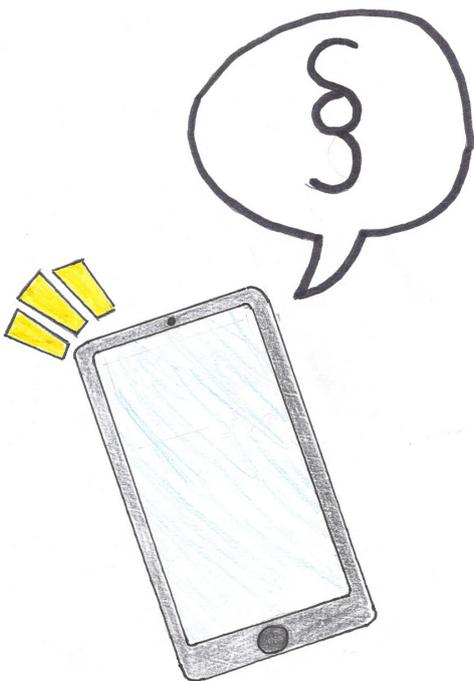


Gerichte entscheiden, ob Gesetze gebrochen wurden.

Wenn der Verdacht besteht, dass eine Person (auch ein:e Politiker:innen) ein Gesetz gebrochen hat, entscheidet das Gericht, ob und wie hart sie bestraft werden soll.

Wenn die Macht nicht aufgeteilt wäre, dann hätte eine Gruppe die ganze Macht. Das wäre dann eine Diktatur.

In einer Demokratie spielen auch freie Me-



Medien informieren uns über die Politik.

dien eine große Rolle. Medien berichten der Öffentlichkeit, was in der Politik passiert. Die beiden Bundesrätinnen sagen, dass vor allem soziale Medien heute eine wichtige Rolle spielen. Leider gibt es dort auch öfters Zwischenfälle, indem Fake News verbreitet werden. Das ist problematisch, weil es der Politik schadet. Außerdem haben wir im Interview erfahren, dass 90 % aller Bürgermeister:innen Männer sind. Zum Beispiel gibt es im Bezirk Lilienfeld 12 Bürgermeister und nur zwei Bürgermeisterinnen. Die beiden Bundesrätinnen würden sich hier mehr Ausgeglichenheit wünschen.

Es ist wichtig dass die Macht aufgeteilt ist, aber nicht nur Politiker:innen haben Macht, sondern auch die Bevölkerung, weil sie wählen und demonstrieren darf.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3B, BG BRG Klosterrotte 1
3180 Lilienfeld